



Großartige Musik präsentierte das Orchester der Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt bei der achten Auflage von „Classic & Picknick“ im Neustadter Märchenbad.

Fotos: Peter Tischer

Genuss für Ohren und Gaumen

850 Besucher strömen zu „Classic & Picknick“ ins Neustadter Märchenbad. Und freuen sich über ein buntes Musikprogramm – von der „American Patrol“ bis zur „Zankpatience“.

Von Peter Tischer

Neustadt – Wenn sich Kunst und Kulinarisches auf Augenhöhe begegnen, dann ist das für alle ein Genuss. So geschehen bei der achten Auflage von „Classic & Picknick“. Dabei zeigten die Klassik-Fans den „Rockern“, was Stehvermögen heißt. Die ließen sich nämlich nicht vom Regen abhalten. Im Gegenteil: Das schöpferische Potpourri nahm rund 850 Besucher mit auf eine musikalische Reise, im vergangenen Jahr waren es 800.

Die Gaumenfreuden waren mehr als bloßes Beiwerk und das Ambiente des Märchenbads tat ein Übriges. Das Konzert erfreute das Publikum mit drei Programmteilen. „Der erste Teil des Programms besteht aus Werken des französischen Komponisten Jean-Philippe Rameau, im Vordergrund die Ballett-Oper „Les Indes galantes“, kündigte Antonia Pechtold an, die charmant durch das Programm führte. Weiter ging es mit dem „Friedenstanz“, der die Besucher auf den amerikanischen Kontinent entführte, in längst vergangene Entdeckerzeiten. „Danse du grand Calumet“ arbeitet viel mit bildhaften Ausdrücken, man kann sich die Oper lebhaft vorstellen“, erläuterte Pechtold weiter.

Im Mittelpunkt standen freilich die Protagonisten, die Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt unter Leitung von Hans Stähli, die hervorragende Orchestermusik präsentierte.

Auch dieses Mal holte man sich Gäste auf die Bühne. Mit den „Pifferari di Santo Spirito“, den „Pfeifern der Heiliggeist-Kirche“, gastierte erstmals eine Musikgruppe aus Heidelberg im Märchenbad. Sie besteht aus der Familie Friederich: Matthias, Solo-Oboist des Philharmonischen Orchesters der Stadt Heidelberg, Oboistin Margaret und Sohn David am Schlagwerk. Hinzu kam noch Eiko Yamada am Klavier beziehungsweise Cembalo. Die „Pifferari“ spielen außer Oboen noch Blockflöten, Krummhörner, Gemshörner, Chalumeau, Rankett, also teilweise selten



Besucher aus Coburg – „wir sind Stammgäste“ – hatten ihre Picknickausrüstung dabei und genossen das Konzert in der ersten Reihe.



Die Freunde konzertanter Musik und kulinarischer Genüsse strahlten mit der Sonne um die Wette.



Der bestens aufgelegte Dirigent Hans Stähli entlockte dem Orchester sphärische Klänge.



Der Chor der Realschule unter der Leitung von Cornelia Heckendorff (links) kurz vor dem Auftritt: von Nervosität keine Spur.

zu hörende Blasinstrumente aus der Barock- und Vor-Barockzeit. Mit sehr viel Humor präsentierten sie hauptsächlich Werke späterer Stilarten. „Das Stück ‚Publishing rag‘ war sozusagen die Erfindung des gelben Müllsacks“, schmunzelte Matthias Friederich und hatte tatsächlich einen solchen in das Musikstück integriert. Da ließen sich die Oboen-Solisten Matthias und Margaret Friederich im Albinoni-Konzert sowie im Concerto-Popolare „Zankpatience“ von Hans Stähli nicht lumpen und setzten ihrerseits Glanzpunkte in einem mehr als zweistündigen Konzert, das tolle Stimmung hervorgezaubert habe, wie 2. Bürgermeisterin Elke Protzmann anmerkte.

Im Zentrum des Programms trug der Chor der Realschule Neustadt, vier Lieder aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ vor: „Vois sur ton chemin“ („Sieh auf deinen Weg“), „Caresse sur l’océan“ („Sanft weht ein Hauch übers Meer“), „Cerf-Volant“ („Papierflieger“) und „Hymne à la nuit“ („Hymne an die Nacht“) mit der Musik von Jean-Philippe Rameau.

Im dritten Konzertteil erklangen Klassiker aus Südamerika und aus der amerikanischen Swing-Ära, wie beispielsweise „Tico Tico“ und „American Patrol“. In allen drei Programmabschnitten heimsten die Protagonisten Beifall am laufenden Band ein.

Von Bier bis Champagner

So breit gefächert wie die Musik waren auch die Picknick-Körbe gefüllt. Vom Gläschen Champagner über einen leichten Rosé bis hin zu süffigem Gerstensaft reichte die Palette, ergänzt von Canapés unterschiedlichster Art. Picknickdecken und -stühle machten sich auf dem aufgeweichten Boden nicht so breit wie in den Vorjahren. Vorsorglich hatten die Veranstalter weitere Tische und Stühle aufgestellt. Dennoch: Hektik und quälende Enge waren an diesem Abend Fremdwörter.

So fiel das Urteil denn auch einstimmig positiv aus und das Publikum forderte nach „Standing Ovations“ und Zugaben der Künstler eine Neuauflage. Und die ist laut Armin Münzenberger, Chef der Neustadter Stadtwerke, gesichert. „Pack‘ den Picknickkorb ein und ab ins Freibad“ wird es also in leicht abgewandelter Tonart des Gassenhauers „Pack‘ die Badehose ein“ auch im kommenden Jahr heißen.